

Über Elly

Iran 2009
119 Min.

Spieltermine:

Sonntag, 1.8., 20.00 Uhr
Starnberg

Montag, 2.8., 11.15 Uhr
Starberg

Dienstag, 3.8., 17.30 Uhr
Schloss Seefeld

Regie

Asgar Farhadi

Buch

Asgar Farhadi, Azad Jafarian

Kamera

Hossein Jafarian

Schnitt

Hayedeh Safiyari

Produktion

Asgar Farhadi

Darsteller

Saber Abar
Taraneh Alidousti
Golshifteh Farahani
Mani Haghighi



Eine Gruppe von befreundeten Paaren fährt für ein paar Tage ans Meer. Mit dabei: Elly, eine Bekannte einer der Frauen. Wir sehen die Ausflügler beim Picknick unterwegs, wie sie das Ferienhaus sauber machen, viel lachen und sich gegenseitig aufziehen. Doch es gibt Kleinigkeiten in der Gruppe, die das Drama ankündigen. Die latente Anspannung einer der Ehemänner, der sich nicht auf die Späße der anderen einlässt. Die Unsicherheit Ellys, wenn sie sich beim gemeinsamen Essen immer wieder von der Gruppe zurückzieht, um irgendwelche Dinge aus der Küche zu holen. Die Unruhe einer der jungen Frauen, die ständig nachfragt, ob auch alle ihre Freundin Elly nett finden.

Elly zieht es nach einem Tag am Strand wieder zurück in die Stadt. Das ist aber gar nicht im Sinne ihrer Freundin, die sie eigentlich mit einem jungen Mann aus der Gruppe zusammen bringen möchte. Sie ringt Elly einen Aufschub ihrer Abreise ab. Als Elly auf die Kinder aufpasst, die am Strand spielen, sehen wir die letzten Bilder von ihr. Sie lässt einen Drachen steigen, läuft lachend hin und her, immer schneller, die Bilder werden zunehmend unscharf, bis sie fast wie eine Erinnerung an die junge Frau anmuten. Ein schönes Bild, das Farhadi hier gefunden hat: denn die Ausflügler haben zum Schluss auch nur noch ein verschwommenes, unscharfes Bild von Elly. Nachdem sie verschwunden ist, tauchen immer mehr Details über sie auf, die offenbaren, dass Elly in Wahrheit kaum etwas über sich preisgegeben hat.

„Über Elly“ ist ein sehr eindringlicher Film über den Alltag, in den aus dem Nichts heraus die Katastrophe eindringen kann. Über Dinge, die unausgesprochen bleiben. Und über Menschen, die so sehr den guten Schein wahren möchten, dass sie nicht merken, wenn sich vor ihren Augen eine Tragödie anbahnt.

Auszeichnungen
Berlinale 2009